

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:

Soziale Arbeit. Medien. Kultur

Studienfach:

Soziale Arbeit

Heimathochschule:

Hochschule Merseburg

Name, Vorname:

E-Mail:

Praktikumsdauer:

01.09.-30.11.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Großbritannien

Name der Praktikumsrichtung:

Kinderland Childminder

Homepage:

www.klchildminder.co.uk/

Adresse:

132 Bordesley Road Morden SM4 5LT

Ansprechpartner:

Marjan, Aisha

Telefon / E-Mail:

+44 7400 449951

info@klchildminder.co.uk

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das „Kinderland Childminder“ in London (Morden) wird allein von der Leiterin Aisha Marjan in ihrem Wohnhaus geleitet. Sie beschreibt sich daher selbst eher als „Tagesmutter“. Sie hat keine festen Angestellten und bezieht Unterstützung ausschließlich von Praktikant_Innen, die unentgeltlich dort arbeiten, dafür allerdings für einen geringen Mietpreis im Haus mit Wohnen können sowie Verpflegung erhalten.

In der Einrichtung werden Kinder von 0-8 Jahren aufgenommen, die von Montag bis Freitag, je 8:00 Uhr bis 18:30 Uhr betreut werden. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder sowie der zeitliche Rahmen ist sehr flexibel. Einige Kinder sind nur 1 bis 2 Mal pro Woche dort, oftmals dann auch nur Stundenweise, andere sind „Vollzeit“ im Kinderland. Die Einrichtung hat sich auf eine bilinguale Betreuung spezialisiert (Deutsch/Englisch), was beinhaltet, dass mit einigen Kindern ausschließlich Deutsch gesprochen werden soll (oftmals aus familiären Hintergründen). Die Arbeit orientiert sich an dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und die Leiterin achtet sehr darauf, dass die Kinder zur Selbstständigkeit erzogen werden und sich zu selbstbewussten, eigenständigen Persönlichkeiten entwickeln können. In der Woche werden verschiedene „Mottotage“ durchgeführt, in denen Aktivitäten angeboten werden, wie beispielsweise ein „Outdoortag“, an dem die Kinder den ganzen Tag im Park verbringen, Spiele spielen, klettern und Naturmaterialien sammeln, aus denen sie später etwas basteln. Im weiteren Wochenverlauf liegt der Fokus sehr auf sowohl „Outdoor Aktivitäten“ als auch auf Kreativität in Form von Bastelangeboten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Den Praktikumsplatz habe ich über die Website www.Auslandspraktikum.info.de gefunden, auf die ich durch die google-Suchanfrage nach Praktikumsplätzen in London gestoßen bin und somit E-Mail-Kontakt mit der Leiterin aufnehmen konnte.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die sprachlichen Vorbereitungen auf das Praktikum begannen bereits im Vorjahr, da ich mich bis dahin noch nicht bereit gefühlt hatte eine solche Herausforderung anzugehen. Ich entschied mich daher eine Sprachschule mit Intensivkurs Englisch auf Malta zu besuchen, um meine (Grund)Kenntnisse zu intensivieren. Mit dem dort erlangten „Intermediate“ Zertifikat durfte ich an dem darauf aufbauenden, kostenlosen Weiterbildungskurs der „Hochschule Merseburg“ teilnehmen und diesen mit dem „Upper-Intermediate“ Zertifikat abschließen. Dieses Zertifikat nahm ich als Grundlage für die Teilnahme an dem „Absolventenpraktikum“, welches durch das „Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt“ finanziell unterstützt wird. Fachlich konnte ich viel aus dem vergangenen Praktikumsemester des Studiums der Sozialen Arbeit mitnehmen, welches ich in einer Erziehungsberatungsstelle des DRK absolvierte. In dieser Einrichtung lernte ich in 3 Monaten viel über sowohl theoretische Aspekte der Entwicklungspsychologie von Kleinkindern, aber auch praktische Anwendungsmethoden in Gruppenarbeiten, wie „Mutig werden mit Til Tiger - Gruppentraining für schüchterne und unsichere Kinder“, „Schlaufüchse – ein Training sozialer Kompetenzen für hyperaktive und aggressive Kinder“ sowie Projektarbeiten des Familienbegegnungsprogrammes „ELAN“ mit Erlebnispädagogischen Elementen. Aus diesen Erfahrungen konnte ich im Verlaufe dieses Praktikums gut zurückgreifen und einige Ideen und Aktivitäten daraus übernehmen. Organisatorisch verhalfen mir unter anderem Kommiliton_Innen, die bereits über Auslandssemes-

tererfahrungen in England verfügten. Sie gaben mir hilfreiche Tipps in Bezug auf öffentliche Verkehrsmittel und worauf man achten sollte (bspw., dass die Anschaffung einer „Oystercard“ von großem Nutzen ist). Ebenso wurde mir die Eröffnung eines extra Kontos bei einer Bank empfohlen, die keine Gebühren für die Auszahlung von Bargeld im Ausland verlangt (Comdirect).

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Bezug auf meine Unterkunft hatte ich großes Glück, da die Einrichtungsleiterin ein Zimmer zur Vermietung frei hatte, welches ich nutzen durfte für einen (für Londoner Verhältnisse) günstigen Mietpreis von 250 Pfund/Monat. Bad sowie Küche durfte ich frei nutzen. Die Einrichtung war ca. 10 Minuten von der Bus- und U-Bahnstation entfernt. Ich hatte allerdings auch im Vorfeld von Kommiliton_Innen einen Link erhalten, den ich hier gerne zur Verfügung stellen möchte: spare-room.co.uk

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Nach meiner Ankunft am 30.08.2017 in London (Morden) wurde ich von der Leiterin Aisha Marjan, ihrem 6 Monate altem Sohn und einer weiteren Praktikantin empfangen. Zu meiner Überraschung stellte sich heraus, dass Arbeit und Wohnen in einem Haus vereint ist. Der Spiel- sowie Essbereich der Kinder ist im unteren Teil der Doppelhaushälfte. Im oberen Bereich befinden sich Wohn- bzw. Schlafzimmer, mein Zimmer sowie das Badezimmer. Ich wurde sofort in den Arbeitsalltag mit einbezogen und erhielt an meinem ersten Arbeitstag eine ausführliche Einweisung. Die ersten 2 Wochen sollten als Eingewöhnungszeit dienen, in denen ich mich orientieren konnte und zunehmend eigene Bereiche übernahm. In der ersten Woche waren spezifische „Mottotage“, wie „Musikinstrumente aus Naturmaterialien basteln“ oder ein „Out-door-day“, bereits geplant. Ab der zweiten Woche wurde ich dann in die Wochenplanungen, was Aktivitäten sowie Essensplanung angeht mit einbezogen. Der Einkauf sowie die Zubereitung der Mahlzeiten wurde abwechselnd untereinander aufgeteilt. Am Anfang meines Praktikums waren ca. 2-5 Kinder im Alter von 6 Monaten (Baby der Leiterin) und 4 Jahren täglich in der Einrichtung. Die Betreuungszeiten der jeweiligen Kinder gestalteten sich, wie oben bereits beschrieben, sehr flexibel, da einige ganztags, von 8:00 Uhr bis 18:15 Uhr zu betreuen waren und andere nur einige Stunden oder nur nach der Vorschule ab 13 Uhr. Andere Kinder kamen nur 2-3 Mal pro Woche (zum Teil auch nur für einige Stunden) in das „Kinderland Childminder“. Wir entwickelten in den kommenden Wochen weitere verschiedene „Mottotage“, die wir wöchentlich anboten, wie beispielsweise einen Bastel- oder Backtag. Ich habe zunehmend Spaß an kreativen Bastelideen und ihrer Umsetzung zusammen mit den Kindern gefunden und diesen Bereich angeleitet. Dabei fand ich sehr angenehm, dass das Kinderland alle Festivitäten sowie (religiöse) Feiertage berücksichtigt. Somit konnten wir mit den Kindern unter anderem das Lichterfest „Divali“ feiern und dazu passende Mandalas und Laternen basteln und gestalten. Auch der in England groß gefeierte „Remembrance Day“ wurde zusammen vorbereitet, indem wir einen Moon Blumenkranz kreierten und gemeinsam an der Gedenkstätte ablegten. Für den „St. Martinstag“ sowie „Bonfire Night“ wurden ebenfalls kreative Ideen entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Speziell der St. Martinstag und die Ausarbeitung der Laternen wurden von mir geplant, vorbereitet und mit den Kindern zusammen gestaltet. Weiter Aufgaben waren das Vor- und Nachbereiten von Aktivitäten oder dem wöchentlichen „Outdoorday“ sowie Reinigen von Küche, Flur und Spielzimmer. Auch der Gartenbereich sollte stets zum Spielen bereit und sauber sein (frei von Blättern/ gefegt). Das Spielzimmer wurde

meist gemeinsam für den nächsten Tag mit wechselnden Spielen und bereitliegenden Aktivitäten vorbereitet. Im Verlauf meines Praktikums habe ich die Eingewöhnung von weiteren 4 Kindern mit betreut. Da die Einrichtung sich darauf spezialisiert hat bilingual (Deutsch und Englisch) zu betreuen, verlief die Kommunikation bei dem Großteil der Kinder auf Deutsch, lediglich 3 Kinder sprechen ausschließlich Englisch. Den Abschluss meines Praktikums habe ich mit einem Abschiedsprojekt in Form von gebastelten „Upcycling-Zügen“ aus verschiedenen Abfallprodukten gestaltet. Die Kinder konnten diese dann nach ihren Vorstellungen bemalen und wurden mit den Fingerabdrücken von allen Kindern und Mitarbeitern als symbolisches Zeichen der gemeinsamen Reise im „Kinderland Childminder“ versehen (siehe Fotos). Die Integration in das Kinderland war ausschließlich positiv. Die Kinder haben mich sehr schnell akzeptiert und „aufgenommen“. Als negativ habe ich teilweise die Arbeitszeiten empfunden. Da ich mit im Haus der Leiterin gewohnt habe, war es auch sehr schwierig evtl. Pausen einzulegen, da der Arbeitsalltag stetig vor Ort war. Somit gestalteten sich die Arbeitsstunden meist „Vollzeit“ von 8:00 Uhr bis 18:15 Uhr ohne Pausen. Die Leiterin sicherte mir dafür allerdings einen Tag in der Woche Freizeitausgleich zu und war generell auch sehr flexible was arbeitszeitbedingte Wünsche anging. Die Betreuung habe ich als sehr ambivalent empfunden, da die Leiterin zwar für evtl. Fragen stets vor Ort war, die Kommunikation in stressigen oder schwierigen Situationen allerdings oftmals sehr rar war und ein generelles Feedback (trotz direkter Nachfrage) während der gesamten Praktikumszeit nicht stattfand. Das finale Gespräch zur Einschätzung des Praktikums, welches auch Auszüge aus dem Praktikumszeugnis enthielt, zog sich aus zeitlichen Gründen über mehrere Termine und war ebenso ambivalent in den Inhalten. So empfand ich beispielsweise einige Aussagen in sich widersprüchlich und als nicht objektiv.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Im Verlauf meines Praktikums habe ich meine kreativen Fähigkeiten intensiver kennengelernt und optimiert. Speziell im Bereich der Ideenentwicklung, aber auch der praktischen Umsetzung. Ich konnte mein englisches Vokabular sehr verbessern, speziell durch die dort entstandenen sozialen Kontakte. Eine große Hilfe waren mir dabei auch die angebotenen, zum Teil kostenfreien Sprachtreffen („meetup“), die man in ganz London besuchen kann. Diese sind thematisch unterteilt (verschiedene Sprachen, etc.) und bieten in verschiedenen Stadtteilen Treffen zur Verbesserung der Sprachkenntnisse an. Des Weiteren habe ich viel in Bezug auf meine persönlichen Stärken und Schwächen, was Belastbarkeit sowie Selbstmanagement betrifft, dazugelernt.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich möchte noch einmal betonen, wie nützlich diese Treffen der „meetup-App“ in London für mich waren. Nicht nur für den sprachlichen Ausbau, auch für die sozialen Kontakte.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr froh diese Chance des Auslandspraktikums genutzt zu haben und bin sehr dankbar über die Möglichkeit und Unterstützung des „Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt“. Die Arbeit im „Kinderland Childminder“ war die erste (längere) Erfahrung direkt im Betreuungs-kontext mit mehreren Kindern. Ich habe sehr viel über den Ablauf dort gelernt. Speziell das Betreuungsprinzip der Einrichtung „Hilfe zur Selbsthilfe“ hat mir gefallen und ich habe viel dazulernen können für zukünftige berufliche, aber auch private Bereiche und Situationen. Auch die Erfahrungen und Beobachtungen über die unterschiedlichen Verhaltensweisen von Kindern „Indoor“ und „Outdoor“ waren sehr gewinnbringend. In Bezug auf die sprachliche Entwicklung war ich allerdings etwas enttäuscht und würde mich im Nachhinein gegen diese Praktikumeinrichtung entschei-

den und für eine reine englischsprachige. Während meiner Suche nach einer geeigneten Einrichtung bin ich auf das „Kinderland Childminder“ gestoßen, welches von Anfang an transparent gemacht hat, dass sowohl Englisch als auch Deutsch gesprochen wird. Ich hielt das für einen guten und „milderen“ Start, hatte allerdings nicht damit gerechnet, dass auch innerhalb des Personals fast ausschließlich Deutsch gesprochen wird. Aufgrund der erhöhten Anzahl deutschsprachiger Kinder im Kinderland war es mir dadurch nur teilweise möglich meine englischen Sprachkenntnisse zu nutzen bzw. nur bedingt möglich diese im Arbeitsalltag auszubauen. Durch eigene Recherche nach verschiedenen Gruppen, die sich in ganz London zur Verbesserung der englischen Kenntnisse treffen, konnte ich meine gewünschte sprachliche „Level“ allerdings trotzdem erreichen. Ich nehme das Praktikum als eine sehr nützliche und wichtige Erfahrung mit in mein zukünftiges Arbeitsleben. Es hat mich für meine berufliche Zukunft, meine Wünsche und Vorstellungen um einiges weitergebracht und hat mich fachlich sicherer und stärker gemacht. Auch der Ausbau meines sprachlichen Vokabulars bringt mir auf dem Arbeitsmarkt ein höheres Maß an Attraktivität und dafür bin ich sehr dankbar.